

Annoncen-Beilage zu Nr. 4 der Schweizer Frauen-Zeitung

Objekttyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis**

Band (Jahr): **5 (1883)**

Heft 4

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.

Gequälte Hausfrau. Viele schätzen in Betretum ein vorzügliches Mittel gegen die Wanzen; Andere empfehlen mit Aloe vermischten Brantwein oder scharfes Seifenwasser mit Soda vermischt. Das Einreiben von Talg (Nuschitt) in die Ritzen soll sich ebenfalls bewährt haben; ebenso ein vielfach erprobtes und zuverlässig erfindenes Verfahren ist das Waschen der Holzstücke, Wände, Böden, Insetts der Bettstellen mit einer kochenden Alaunlösung.

Junge Mutter. Daß sehr viel zinkhaltige (der Gesundheit höchst schädliche) Gummiwaren in den Handel kommen, ist manchem erwiesen und es ist daher nichts weniger als lächerlich, wenn Sie bezüglich der Gummisäuger und Schläuche, vermittelt deren Sie Ihr kleines Kind ernähren, untersucht wissen wollen. Sie brauchen indeß darüber keinen Chemiker zu Rathe zu ziehen, sondern legen die Gummisäuger, um selbe zu proben, in's Wasser; sind sie von reinem und unverfälschtem Gummi, so schwimmen sie auf dem Wasser; enthalten sie aber Zink, so sinken sie unter.

B. A. in Luzern. Unsere Expedition darf bei denjenigen Inseraten, wo Differenzen (mit oder ohne Chiffre) verlangt werden, die Adresse des Inserenten nicht mittheilen, sondern beschränkt sich einfach auf Beförderung der eintreffenden Anzeigen. Den Antrag von R. S. haben wir vermittelt und auch Ihre letzte Karte nochmals verandt. Wenn keine Beantwortung erfolgt, so liegt die Schuld nicht an uns und ist sodann anzunehmen, daß die betreffende Stelle besetzt ist. — Es gilt dies auch für andere Fälle.

Frau J. M. B. in B. Den Ihnen so widrigen Geruch des Stockfisches entfernen Sie vollständig, wenn Sie kurz vor dem Aufkochen einige glühende Holzspalten in die Speise legen. Die Kohle zieht den Geruch vollständig an, worauf sie wieder entfernt wird.

Fr. W. B. in B. Für Ihre freundliche Herrenbesuchung sind wir Ihnen sehr dankbar.

Hrn. G. P. in B. Die „Schweizer Frauen-Zeitung“ wird nicht folyporiert. Für die uns in Aussicht gestellten Aufschlüsse sind wir dankbar. Besten Gruß!

Hrn. Dr. J. F. Die obige Antwort gilt auch für Sie. Ihre Mittheilungen werden auch von anderer Seite besätigt. Die gewünschten Nachsendungen sind erfolgt.

Freundl. Beobachterin unserer Rätze. Die täglich einmaligen Waschungen des Kopfes genügen; auch dürfen Sie versichert sein, daß deren Anwendung der natürlichen Farbe des Haares in keiner Weise schadet; im Gegentheil haben wir die Erfahrung gemacht, daß blonde Haare dabei länger blond bleiben. Wir ziehen die Camphepomade jeder andern Mischung vor, weil der Campher belebend auf die Haarwurzel einwirkt. Das öftere Zurückschneiden der Haare befördert nicht nur deren Wachstum, sondern der Haarwuchs wird dadurch kräftiger (dichter); auch sollten die kleinen Mädchen in den ersten Jahren des Schulbesuches die Haare noch kurz geschnitten tragen. Was die gebrauchlichen runden Kreismäntel anbelangt, so sind dieselben sehr zweckmäßig, sofern sie nicht zu hart sind und zu beiden Seiten den Kopf nicht drücken. — Im normalen Stande erscheinen die zweiten Zähne beim Kinde stets hinter den ersten und es läßt sich blos von den ersten zwei Zähnen der zweiten Zahnperiode noch keineswegs auf eine unregelmäßige Stellung aller erscheinenden Zähne schließen. Im Uebrigen wird sehrbarte Stellung durch einen tüchtigen Zahnarzt corrigirt.

Kleine Anbekannte. Ihre Beiträtsklärung zum „Schweizer Frauen-Verband“ ist mit Vergnügen notirt, ebenso Ihr verbanfenswerther Mehrbeitrag. Ihr freundliches Schreiben werden wir brieflich beantworten. Zwischen besten Gruß!

Frau M. in O. Die unangenehmen Warzen werden Morgens und Abends mit Veratrum oder Thujer-Tinktur betupft, wonach sie unvermerkt und schmerzlos verschwinden. Oder man bestrahlt die Warzen täglich einige Mal mit Bierhefe und läßt dieselbe darauf trocknen, ohne sie abzuwischen. Nach einigen Tagen verschwinden die Warzen und an ihre Stelle kommen dergleichen nie wieder zum Vorschein.

Frau Emilie G. in B. Der von Ihnen so sehr bewunderte Ball-Anspruch für Coiffure und Kleid der Dame scheint Ihrer Beschreibung nach aus kristallisirten Blumen und Gräsern zu bestehen. Sie können sich diese hübsche, beim Lampenlicht jedenfalls reizend

wirkende Varietät selbst fertigen. Die aus weidem Drahte geformten Gegenstände, Blumen, Blätter, Gräser, kleinen Ornamente und dergleichen unwickelt man je nach der Farbe, in welcher man die kristallisirten Gegenstände zu haben wünscht, mit weißer, rother, grüner oder blauer offener Baumwolle, Wolle oder dünnem Band, macht eine Auflösung von 1/2 Pfund Alaun in 1 1/2 Liter Wasser, indem man beides zusammen kochen läßt, bis der Alaun sich vollständig auflöst. Diese Flüssigkeit gießt man in einen tiefen Napf und hängt die zu kristallisirenden Gegenstände je nach der Größe und Form einzeln und zusammen hinein. Sie müssen von der Flüssigkeit rings umspült sein, dürfen aber sich gegenseitig weder berühren, noch am Napfe anstoßen. Nach 24—30 Stunden sind die Sachen kristallisirt. — Bifentarten- und andere kleine Körbchen auf die Weise kristallisirt, sind ebenfalls reizende kleine Luxus-Gegenstände.

M. P. L. Fett- und Schmutzstellen in weitem Filz entfernen Sie mit in Wasser verdünntem Salmiakgeist.

Frau J. B. in L. Folgendes weitere Mittel gegen das Wundliegen der Kranken wird uns von einem freundlichen Abonnenten mitgetheilt: Man reibt den Kranken (Am u. d. Red.: wohl nur die dem Aufstehen ausgehigten Stellen) fleißig mit gutem altem Kirchwasser ein und bettet ihn auf ein mit Hirsen gefülltes Kissen. Hirsen sind bekantlich sehr kühlend.

G. Wir danken bestens für Ihre Anregung, die wir bei gegebener Gelegenheit gerne verwerthen werden.

Frau S. F. S. in S. Vorderhand unsern herzlichsten Dank für Ihre interessante Beschreibung. Noch bitten wir, uns gültig sagen zu wollen, ob es nur einzelne Webereien sind, die sich mit dieser Spezialität befassen, oder ob solche Arbeit irgendwo angenommen wird? Herzlichen Gruß!

Frau M. B. in S. Für Ihren lieben Brief unsern besten Dank. Sie sind dem Register des „Schweizer Frauen-Verbandes“ einverleibt, und denken wir, Ihre gestellten Fragen seien durch die Expedition eingehend beantwortet. Es geht uns wie Ihnen; auch wir würden so gerne vielseitig der privaten Korrespondenz pflegen, wenn die Zeit es uns erlaubte, und muß es uns daher doppelt angenehm sein, wenn unsere Freunde diese Blätter als offenen Brief von uns entgegennehmen wollen. Herzlichen Gruß!

An Verschiedene. Besende Antworten folgen in nächster Nummer.

Hrn. J. G. in Chicago. Mandat pro 1883 erhalten. Besten Gruß!

B. B. in A. Ueber den erfragten Spezialarzt haben wir kein bestimmtes Urtheil, da gegen sind ihm, soviel wir wissen, schon gute Zeugnisse ausgestellt worden bezüglich Wagenfuren. Frauentransporten brieflich zu behandeln, wird wohl schwer halten. Gerade solche Verprechen stoßen ab.

Den verehrlichen Bestellern von Einbands-Decken zur Aufklärung, daß dieselben auch für frühere Jahrgänge benutzt werden können; ebenso dienen dieselben auch für das laufende Jahres-Abonnement als Aufbewahrungs-Mappen.

Inserate.

Jedem Ankaufsbegheren sind für beidseitige Mittheilung der Adresse gefälligst 50 Cts. in Briefmarken beizufügen. — Offerten (mit oder ohne Chiffre) werden ohne Namensnennung gegen gleiche Taxe sofort befördert.

Ein jüngeres, gebildetes Frauenzimmer, im Schneiderfache bewandert, sowie der deutschen, französischen und englischen Sprache mächtig, sucht eine Stelle, vorzugsweise in ein Confections-, Tuch- oder Spezereigeschäft. Gefällige Anfragen unter Chiffre L. E. 791 richtet man an die Exped. der „Schweiz. Frauen-Ztg.“ [791]

Um die deutsche Sprache zu erlernen, wünscht ein junger, gebildeter Mann, der alle seine Klassen mit Erfolg durchgemacht, in einem Knaben-Pensionat oder Privathause Unterricht in der französischen Sprache zu ertheilen, gegen freie Kost und Logis. Anträge unter G B 20 poste restante Genève. He136X.

Eine anständige, bescheidene junge Tochter sucht Stelle zur Pflege und Beaufsichtigung einiger Kinder. Gute Empfehlungen sind vorzuweisen. [809]

Offene Stelle.

In ein Handelshaus der Westschweiz wird eine brave und tüchtige Haushälterin gesucht, die an Stelle der Hausfrau den ganzen Haushalt, sowie einen Garten zu besorgen hätte. Alle schweren Arbeiten werden dem Hausknecht übertragen.

Anmeldungen nimmt die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“ entgegen, wo auch nähere Aufschlüsse über ausgeschriebene Stelle erhältlich sind. [812]

Stelle-Gesuch.

Ein erfahrenes Frauenzimmer mit häuslichem Sinn und liebevollem Charakter wünscht Stelle als Haushälterin. Die besten Referenzen stehen zur Verfügung. Offerten unter Chiffre F. B. befördert die Expedition dieses Blattes.

Eine Tochter mit guten Zeugnissen, welche nähen und glätten kann, wünscht auf Mitte Februar eine Stelle als Zimmerjungfer oder in eine kleine Haushaltung. Plazirungsbureau Baldin in Frauenfeld. [818]

Gesucht:

816] Auf Anfang März eine Tochter, die ihre Lehrzeit als Modiste beendet.

Lehrtochter-Gesuch.

Bei Unterzeichneter kann eine brave Tochter das Kleidermachen, sowie Zuschneiden gründlich erlernen.

Frau Güniat, Kleidermacherin, 814] in Emmishofen.

Eine geachtete Familie in der Umgebung von Neuenburg wünschte noch einige junge Töchtern in Pension zu nehmen, welche Gelegenheit hätten, die guten Schulen einer grossen Ortschaft zu benutzen. Familienleben und liebevolle Aufsicht werden zugesichert. Mässige Preise. Referenzen zur Verfügung. [22] Sich zu wenden an Madame Jobin Bucher in St-Blaise bei Neuenburg.

Ein junges Ehepaar in Zürich wünscht ein Kind im Alter von 1 bis 2 Jahren von guter Herkunft gegen billige Entschädigung in Pflege zu nehmen.

Referenzen stehen zu Diensten. Gefällige Offerten unter Chiffre R S Nr. 793 befördert die Expedition der „Schweiz. Frauen-Zeitung“. [793]

Gesuch.

806] Eine Tochter von gediegnem Charakter, welche an der Frauenarbeitschule Reutlingen ein Diplom erhalten, sucht passendes Placement bei einer honesten Familie, eventuell auch als Ladentochter, wobei sie namentlich ihre Kenntnisse im Kleider- und Weissnähen verwerthen könnte. — Gefl. Offerten unter Chiffre V. B. 806 an die Exped. d. Bl.

Eine Familie aus dem Berner Oberlande wünschte ihre Tochter (17 Jahre) behufs Erlernung der französischen Sprache bei einer achtbaren Familie in der französischen Schweiz zu plaziren. Da dieselbe ein braves Privathaus einer Pension vorzieht, so könnte die Tochter bei Anshülfe im Hause oder wenn ein Geschäft sich vorfände, einen billigeren Pensionspreis erzielen. Weitere Bedingungen würden persönlich eingeholt. Eintritt Anfang Febrnar. Anmeldungen unter M E Berner Oberland befördert die Expedition der „Schweizer Frauen-Zeitung“. [798]

Knaben-Pensionat.

Im Knaben-Pensionat von H. Schmid-Olivet, Villa Mon Amour, Montoiet sur Lausanne, finden noch 2—3 Knaben beste Aufnahme. Täglicher französischer Unterricht mit guter Erziehung, Familienleben, gesunde, hübsche Lage. Referenzen zu Diensten. Gefällige Offerten beliebe man zu adressiren an obiges Pensionat. [794]

Für Eltern.

552] In dem Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher Cit. Jaquet-Ehrler.

Eltern,

welche für ihre Tochter eine gute Pension zu finden wünschen, können sich mit aller Zuversicht an das Pensionat von Mmes. Daulte in Neuveville bei Neuchâtel wenden. [815] Gute Erziehung und Pflege, christliches Familienleben. Ermässigte Pensionspreise. Vorzügliche Empfehlungen.

Emil Schmid [810]

Riesbach-Zürich: Feinstes Nähmaschinenöl, Olivensepeiseöle (Provencer).

Café, Cacao, Chocolate, Thee, Engl. Biscuits, amerik. Früchte im Syrup, Feine Weine und Liqueurs, Suppen-Einlagen von Groult u. Knorr, Fleisch-Extrakt, feinsten Tafelsenn, Bougies und Toilette-Seife empfiehlt Ernst-Rieter's Sohn zum Schneckberg 813] in Winterthur.

Café.

Gelblich Santos per 1/2 Kilo (1 Pfd.) à Fr. —. 70 Grün Java, reinschmeckend „ „ —. 85 do. „ „ —. 90 Gelblich do. „ „ —. 95 Feinstgelb do. „ „ —. 1. 10

Unter 5 Kilo (10 Pfund) wird nicht abgegeben. Bei Abnahme einer ganzen Balle mit entsprechendem Rabatt. Für reinschmeckende Qualitäten wird garantirt. Hottingen-Zürich, Januar 1883. [779] (H42Z) J. R. Wernli, Wolfbach Nr. 11.

Das Thee-Import-Geschäft

von Dr. B. Sieber, Nachf., Basel, liefert die feinsten, schwarzen, chinesischen Thee's zu billigen Preisen und wird für die Aechtheit garantirt. — Wiederverkäufern Rabatt. [785]

Tisch-Weine.

Von dem sehr beliebten oberitalienischen Rothwein à Fr. 48. — } per 100 Liter Weisswein à „ 38. — } halte stets grosses Lager und kann solchen meinen werthen Gännern bestens empfehlen. (H41Z) Hottingen-Zürich, Januar 1883.

J. R. Wernli, Wolfbach Nr. 11.

778]

Hotel Reichmann Grande Bretagne — Mailand. — Corso Torino Nr. 45.

Die schönste Lage der Stadt. Berühmtes Deutsches Haus mit dem höchsten Comfort ausgestattet, in der Nähe des Domplatzes und der Post, wird dem reisenden Deutschen Publikum und besonders den Geschäftsreisenden bestens empfohlen. [608]

Das neue Haupt-Verzeichniss

der ältesten Erfurter Samenhandlung von Franz Anton Haage über Gemüse-, Feld- und Blumen-Samen etc.

ist erschienen und steht auf portofreies Ansuchen franco zu Diensten.

Meine Vornamen bitte stets vollständig auszusprechen. [817]

Franz Anton Haage in Erfurt.

Pensionnat Martin

pour jeunes demoiselles

à **Saint-Aubin**, Canton de Neuchâtel (Suisse).

Nombre très-limité d'élèves. — Vie de famille. — Solide instruction française. Langue anglaise. Dessin et peinture. Musique et chant. Education chrétienne. Excellent climat. Maison agréable. [789]

Références: MM. les pasteurs *Rollier et Borel* de St-Aubin; Mrs. le pasteur *F. Held* de Stuttgart; Mrs. *Gruener-de Graffenried* de Worblaufen près de Berne.

Töchter-Pensionat.

Deutschland **Erfurt** in Thüringen.

Director: **Karl Weiss**,

Verfasser von „Unsere Töchter und ihre Zukunft“.

405] Allseitige Bildung konfirmiter Töchter für Haus und Leben. Deutsche und fremde Sprachen; Gewerbe, Kunst u. Wissenschaft. Höchste Referenzen.

Berichte und Prospekte unter obiger Adresse.

Die Erziehungs-Anstalt für Knaben in der Grünau bei Bern

beginnt nach Ostern ihren 16. Jahreskurs. Sie erstrebt ausser einer tüchtigen Schulbildung namentlich auch eine sorgfältige Erziehung zu thätigem und bescheidenem Sinn und solidem Charakter. Sie bereitet ihre Zöglinge für's praktische Leben in Handel und Gewerbe und zum Eintritt in technische Fachschulen oder in obere Klassen von Gymnasien vor. Für Prospekte, nähere Auskunft und Adressen von Eltern bisheriger Zöglinge beliebe man sich zu wenden an den Vorsteher: [805] **A. Looser-Bösch**.

Gestrickte Corsets

aus rother Wolle, auf der Maschine gestrickt, umschliessen den Körper eng und warm, ohne irgend unbequem zu sein; die nur zum vordern Schluss und in der Rückenmitte eingeschobene Metallstäbe sind weich und biegsam, so dass sie durchaus nicht belästigen.

Für diejenigen, welche ein fest anschliessendes Stoff-Corset nicht vertragen können und doch eines festen Haltes bedürfen, sowie auch für Magenleidende wird sich das gestrickte Corset äusserst praktisch erweisen. Probe-Corsets per Nachnahme. [811]

Haupt-Dépôt für die Schweiz bei

E. G. Herbschleb-Ammann, Romanshorn.

Ein für jede Hausfrau praktisches Geschenk!

Der

Universal-Kochtopf

von **G. Fietz & Sohn** in Wattwil

ist das **beste** und **billigste** Küchengeräth. In jedem Herd und Ofen verwendbar. Saubere Arbeit in Kupfer mit durchaus reiner Verzinnung. Kein Anbrennen der Speisen möglich. Das Ausströmen des Aromas verhindert. Dampfverschluss ohne jede Gefahr. Grosse Zeit- und Holzersparniss garantiert.

Vorräthig in verschiedenen Grössen. Preis-Courant und Prospekt gratis.

Zeugniss. Der stete Gebrauch des Universal-Kochtopfes zum Backen, Dämpfen und Dünsten befriedigt vollkommen und bestätigen wir unserseits oben angeführte guten Eigenschaften gerne. Es ist dieses ausgezeichnete Fabrikat nicht mit gewöhnlichen Bratpfannen zu verwechseln. Zur Vorzeigung von Musterstücken sind wir gerne bereit.

Die Redaktion der „Schweizer Frauen-Zeitung“
im „Landhaus“ in Neudorf-St. Gallen.

486]

Für Magenleidende und Kranke!

Äusserst schmackhaft, leicht verdaulich und rasch zubereitet.

Knorr's

gekochte Leguminosen-Mehle,

als: Erbsen-, Bohnen-, Linsenmehle, ferner Hafer-, Gersten-, Reismehle, sind unübertrefflich für kleine Kinder, schwächliche Personen, Magenkranke, ebenso für jeden Familientisch. Ferner sind zu empfehlen: Knorr's Grünerkernextrakt, Tapiocca mit Julienne, präparirter brasil. Tapiocca, Reis mit Julienne. — Eierteigwaren. [704]

Dépôt bei **P. L. Zollikofer** z. „Waldhorn“, St. Gallen.

Gegen Husten, Keuchhusten, Heiserkeit, Lungenkatarrh, Asthma, wie alle andern Brust- und Kehlkopfleidern als bestbewährt zu empfehlen:

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de **J. KLAUS**, au Loele (Suisse).

25-jähriger Erfolg. 6 Medaillen an verschiedenen Weltausstellungen. In St. Gallen bei den HH. Apothekern **Hausmann, Rehsteiner, Schobinger & Ehrenzeller**, sowie bei Hrn. **Max Hausmann**, Speisergasse, per $\frac{1}{2}$ Schachtel à Fr. 1. — und per $\frac{1}{2}$ Schachtel à 50 Cts. käuflich. [731]

CHOCOLAT
Suchard

[673]

[O. F. 95121]

Die Gartenlaube.

Wöchentl. 2 — 2 $\frac{1}{2}$ Bogen mit vielen prachtvollen Illustrationen.
Vierteljährlich | Mark 60 Pfg., mithin. der Bogen nur ca. 6 Pfg.

Der mit dem 1. Januar 1883 begonnene einunddreissigste Jahrgang wird an interessanten Erzählungen bringen:

„Gebannt und erlöst“, Roman von **E. Werner**,

„Die Braut in Trauer“, ein Roman aus der Gegenwart von **E. Wichert**,

„Der Chaldäische Zauberer“, ein Abenteuer aus der römischen Kaiserzeit von **Ernst Eckstein**.

Ausserdem sind in Vorbereitung **Novellen** und **Erzählungen** von allgemein anerkannten Autoren, wie **E. Marlitt, Robert Schweichel, Victor Blüthgen, Karl Theodor Schultz** etc. Aus der Zahl der demnächst erscheinenden belehrenden und unterhaltenden Artikel heben wir vorläufig hervor: „Franz Defregger“ von **Fr. Pecht**, „Julius Wolf“ von **Albert Träger**, „Aus dem orientalischen Religionsleben“ von **L. von Hirschfeld**, „Bilder aus dem stillen Ocean“ von **O. Finsch**, „Das Heidelberger Schloss und die Idee seiner Renovierung als nationale Aufgabe“ von einem hervorragenden Fachkenner, „Zweitausendfünfhundert Meilen durch den Westen der Union“, eine Artikelserie von **Udo Brachvogel**, mit Illustrationen von **Rudolf Cronau**, sowie zahlreiche andere Beiträge von **Johannes Scherr, Wilhelm Goldbaum, Woldemar Kaden, Carus Sterne, Rudolf von Gottschall, Carl Stieler** u. s. w.

Schliesslich lenken wir die Aufmerksamkeit unserer Abonnenten noch auf unser neu gegründetes Beiblatt,

„Zwanglose Blätter“

welches wir nach wie vor gratis der „Gartenlaube“ beilegen werden und dessen jüngst erschienene erste Nummern überall die freundlichste Aufnahme fanden. Dieselben werden fortfahren, einzelne Abschnitte des gesammten Kulturlebens, soweit sie für die deutsche Familie von Interesse sind, in anschaulicher und gewissenhafter Weise in den Bereich der Besprechungen zu ziehen. [18]

Die Verlagshandlung von **Ernst Keil** in Leipzig.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen Bestellungen an.

Gestickte Vorhangstoffe,
Bandes & Entredeux
liefert billigst [418]

Eduard Lutz in **St. Gallen**.
Muster sende franco zur Einsicht.

Kleiderfärberei u. chem. Wascherei
von [738]

G. Pietscher, Winterthur.

Färberei und Wascherei aller Artikel der Damen- und Herren-Garderobe. — Wascherei und Bleicherei weisser Wollachen. — Auffärben in Farbe abgestorbener Herrenkleider. — Reinigung von Tisch- und Boden-Tepichen, Pelz, Möbelstoff, Gardinen etc. Prompte und billige Bedienung.

Monogrammstempel

aus bestem, vulkanisirtem Kautschuk, zu Fr. 2. — und Fr. 2. 50, zwei Buchstaben enthaltend, mit schwarzer, waschechter und andern Farben, nebst Kasten, sowie aller Art solide Kautschukstempel besorgt [795]

C. Liebi,

Unterbälliz 5, Thun.

Portemonnaies
Brieftaschen
Cigarren-Etuis

von den billigsten bis hochfein empfehlen [765]

St. Gallen
Theaterplatz 20.

G. Schaller & Cie.

Walliser Wein.

Muscat cuvé à 55 Cts. pr. Ltr.
Fendant „ à 60 „ „ „
Rouge „ à 65 „ „ „

Adrien Tamini

764] à **St-Léonard** (Ct. Valais).